Allem gewachsen

Andy Nothnagel

Text:

2. Timotheus 3

1 Sei dir jedoch darüber im Klaren, dass die Zeit vor dem Ende eine schlimme Zeit
sein wird. 2 Die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldgierig, großtuerisch und
arrogant. Sie werden ihre Mitmenschen beleidigen, ihren Eltern nicht gehorchen,
undankbar sein und weder Ehrfurcht 3 noch Mitgefühl kennen. Sie werden
unversöhnlich sein, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, voll Hass auf alles
Gute 4 und zu jedem Verrat bereit. Sie werden vor nichts zurückschrecken, um
ihre Ziele zu erreichen, und werden von Hochmut verblendet sein. Ihr ganzes
Interesse gilt dem Vergnügen, während Gott ihnen gleichgültig ist. 5 Sie geben
sich zwar einen frommen Anschein, aber von der Kraft Gottes, die sie so
verändern könnte, dass sie wirklich ein frommes Leben führen würden, wollen sie
nichts wissen. Von solchen Menschen halte dich fern! 6 Zu ihnen gehören auch
die, die sich in fremde Häuser einschleichen und leichtgläubige Frauen in ihren
Bann schlagen – Frauen, in deren Leben sich die Sünden angehäuft haben und
die ein Spielball aller möglichen Leidenschaften sind, 7 die immerzu etwas Neues
hören wollen und doch unfähig sind, jemals die Wahrheit zu erkennen. 8 So wie
einst die ägyptischen Zauberer Jannes und Jambres sich Mose widersetzten, so
widersetzen sich auch diese Irrlehrer der Wahrheit. Es sind Menschen, deren
Denken durch und durch verdorben ist und deren Glaube keiner Prüfung
standhält. 9 Doch sie werden nicht weit kommen, denn ihr Unverstand wird
ebenso offen zutage treten, wie es bei jenen Zauberern der Fall war. 10 Du aber
bist meiner Lehre gefolgt, hast dich an die Grundsätze gehalten, nach denen ich
lebe, und hast dich auf dasselbe Ziel ausgerichtet wie ich. Du hast dir meinen
Glauben, meine Geduld, meine Liebe und meine Standhaftigkeit zum Vorbild
genommen 11 und hast dich auch nicht dadurch abhalten lassen, dass ich
Verfolgungen und Leiden zu ertragen hatte. Du weißt ja, was ich in Antiochia,
Ikonion und Lystra alles durchgemacht habe und wie sehr ich dort verfolgt wurde!
Aber aus jeder Gefahr, in die ich geriet, hat der Herr mich gerettet. 12 Im Übrigen
sind Verfolgungen etwas, womit alle rechnen müssen, die zu Jesus Christus
gehören und entschlossen sind, so zu leben, dass Gott geehrt wird. 13 Schlechte
und betrügerische Menschen werden sich immer weiter von Gott entfernen; sie
führen andere in die Irre und sind selbst irregeführt. 14 Du jedoch sollst an der
Lehre festhalten, in der du unterwiesen worden bist und von deren
Glaubwürdigkeit du dich überzeugen konntest. Du kennst ja die, die dich gelehrt
haben, 15 und bist von Kind auf mit den heiligen Schriften vertraut, aus denen du
alle Wegweisung bekommen kannst, die zur Rettung nötig ist – zur Rettung durch
den Glauben an Jesus Christus. 16 Denn alles, was in der Schrift steht, ist von
Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der
Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen
Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen. 17 So ist also der, der Gott

gehört und ihm dient, mit Hilfe der Schrift allen Anforderungen gewachsen; er ist durch sie dafür ausgerüstet, alles zu tun, was gut und richtig ist.

2. Korinther 1
4 In allen unseren Nöten kommt er uns mit Trost und Ermutigung zu Hilfe, und deshalb können wir dann auch anderen Mut machen, die sich ebenfalls in irgendeiner Not befinden: Wir geben ihnen den Trost und die Ermutigung weiter, die wir selbst von Gott bekommen. 5 Genauso nämlich, wie wir in ganz besonderem Maß an den Leiden von Christus teilhaben, erleben wir durch Christus auch Trost und Ermutigung in ganz besonderem Maß.

Weiterführende Fragen:

1. Mit welchen Fragen, Vorhaben und Wünschen blickst du auf das neue Jahr?

2. Mit Blick auf 2. Timotheus 3:1-9 sowie den Versen 10-13:
   a) Welchen Stellenwert hat Gott in deinem Leben?
   b) Gibt es Punkte in deinem Leben, wo du deine Prioritäten ordnen musst?

3. Kannst du annehmen, was Paulus über die Bibel in den Versen 15-16 sagt? Fordert dich etwas besonders heraus? Wenn ja, warum?

4. Glaubst du, dass Gottes Wort ausreicht, um dich darauf vorzubereiten, „alles zu tun, was gut und richtig ist“? Wie kann diese Überzeugung die Art beeinflussen, wie du mit Menschen über das Evangelium ins Gespräch kommst?

5. Betet zusammen für das kommende Jahr. Gerne nicht nur für tagesaktuelle Anliegen sondern auch für explizite Ziele, Personen, etc.